

Sicher fixieren

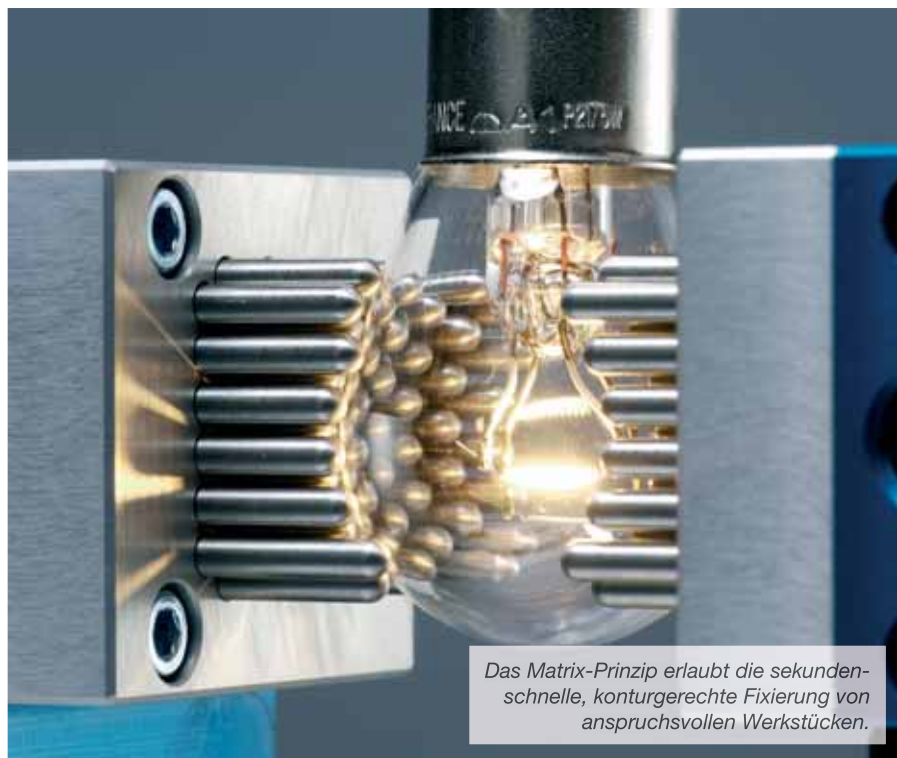
Die Matrix GmbH, ein führender Anbieter von Spann- und Vorrichtungssystemen für komplexe Werkstücke, präsentiert komplette Formspannmodule aus Kunststoff mit hoher Durchstrahlungsfähigkeit und Alterungsbeständigkeit bei CT-Analysen.

„Darüber hinaus können die Matrix-Komponenten jetzt sowohl stufenlos per Nut als auch reproduzierbar im Raster kombiniert und montiert werden. Als weitere Neuigkeit kann das Formspannsystem beim Spannen komplexer Werkstücke in der Zerspanung oder beim definierten Bereitstellen in automatisierten Fertigungs- und Montageanlagen eingesetzt werden. So spart der Fertigungsbetrieb viel Zeit beim Spannen sowie bei der Bereitstellung von komplexen Werkstücken in der Montage“, ergänzt Hubert Meintrup, Geschäftsführer der Matrix GmbH.

Die Matrix-Systeme sind robust, langlebig und selbstreinigend, das integrierte Speerluftsystem vereinfacht die Wartung bei Bedarf und sorgt für verlässliche Funktion. Die Kombination mit Aluminium-Profilen ermöglicht auch größere und komplexere Vorrichtungen. Alles wird mit nur einem einzigen Werkzeug fixiert. Sämtliche Produkte sind im Set oder einzeln – auch schwarz eloxiert – verfügbar.

Vorteile der Matrix-Systeme

Stark verkürzte Rüstzeiten, keine Lagerhaltung von spezifischen Werkstückauflagen, Verbesserung der Flexibilität und Reduzierung der Kosten im Vorrichtungsbau. Weiters sind die große Strapazierfähigkeit und die einfache Handhabung, denn die Vorrichtungen lassen sich mit einem Werkzeug aufbauen, vorteilhaft. Das Matrix-System bietet zudem eine zukunftsichere Ausbauplattform, da es erweiterbar ist und mit seinen Aufgaben wächst. Die extrem kurzen Rüstzeiten und die hohe Flexibilität machen Matrix in der Messtechnik unschlagbar: Es erlaubt nicht nur die sekundenschnelle, konturgerechte Fixierung von anspruchsvollen Werkstücken, sondern das Baukastensystem kann auch leicht und schnell aufgrund der wenigen Einzelteile mit nur einem Werkzeug aufgebaut werden.



Das Matrix-Prinzip erlaubt die sekundenschnelle, konturgerechte Fixierung von anspruchsvollen Werkstücken.

Das Matrix-Prinzip

Hinter dem Prinzip des flexiblen Matrix-Stößelsystems steht im Übrigen der Gedanke, mit Hilfe des Werkstücks dessen Auflage direkt zu formen. Gegen den leichten Federdruck der einzeln geführten Stößel erzeugt das Original-Werkstück durch leichtes Aufdrücken eine absolut formgerechte Ausmoldung (Adaption). Diese Form wird mechanisch fixiert. Fertig ist eine teilespezifische und stabile Formauflage. Was bisher nur mit aufwendig gefrästen oder gesinterten Auflagen möglich war, ist hier sekundenschnell erledigt. Während herkömmliche Auflagen nur für ein einziges Werkstück Verwendung finden, passt sich das Matrix-Stößelsystem jedem Werkstück an.

Das Matrix-Prinzip eröffnet auch in einem bisher von konventionellen Lösungen geprägten Bereich vielfach interessante Möglichkeiten und erschließt dadurch neue Potenziale. Durch die verblüffend einfache Handhabung und

die Möglichkeit zur schnellen Erstellung von geeigneten Vorrichtungen ergibt sich eine erhebliche Zeitersparnis. Somit ist die Voraussetzung für einen wirtschaftlichen Einsatz auch bei Prototypen und Kleinstserien geschaffen. „An einem Werkstück sollen möglichst schnell geometrische Merkmale überprüft werden. Handelt es sich nicht um Serienteile, sondern um Prototypen, Einzelteile, Kleinserien oder Erstbemusterungen, so steht meist keine passende Werkstückaufnahme zur Verfügung. Passt sich die Vorrichtung der Form des Werkstücks an, so sind Typenwechsel mit unserem System in kurzer Zeit möglich. Das ist das Geheimnis unseres Erfolgs“, bilanziert Hubert Meintrup.

KONTAKT

MATRIX GmbH
Felix-Wankel-Str. 6
D-73760 Ostfildern
Tel. +49-711-229328-0
www.matrix-innovations.com